

[4793.] Ein junger Mann von 21 Jahren, vollkommen militärfrei, der sich aus inniger Neigung dem Buchhandel zuwandte, der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit der einfachen und doppelten Buchhaltung, sowie mit jeder Comtoirarbeit völlig vertraut und an rasches, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Gehilfe in einer Sortiments- oder Lieber in einer Verlagsbuchhandlung, wenn möglich in Norddeutschland, in welcher ihm Gelegenheit geboten ist, sich zum tüchtigen Buchhändler weiter auszubilden.

Beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite und sieht derselbe mehr auf angenehme Stellung und tüchtige Ausbildung, als auf hohen Gehalt. Nähere Auskunft ertheile ich gern.

Ign. Jackowit in Leipzig.

[4794.] Für meinen Neffen, der seine Lehrzeit in meiner Verlags- und Sortimentsbuchhandlung bestanden und zwei Jahre darin als Gehilfe gearbeitet hat, suche ich in einem auswärtigen soliden Geschäft eine Stelle. Der Eintritt könnte Ende Juni d. J. erfolgen.

N. G. Elwert in Marburg.

[4795.] Zu Ostern d. J. suche ich für einen jungen Mann von 20 Jahren, der seine fünfjährige Lehrzeit Ende Juli 1860 bei mir bestanden und seitdem noch als Gehilfe bei mir arbeitet, eine Stelle zu weiterer Ausbildung. Derselbe ist in der französischen und englischen Sprache bewandert, und kann ich ihn meinen Herren Kollegen aufs beste empfehlen.

Dresden, den 14. März 1861.

S. J. Zeh.

[4796.] Ein junger Mann, seit sechs Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht für Mai oder Juni d. J. Stellung in einem Sortimentsgeschäft, am liebsten in Preußen. Derselbe besitzt gute Zeugnisse und wird von seinem Prinzipale bestens empfohlen. Gefällige Anerbietungen werden unter A. B. # 5. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[4797.] Ein gut empfohlener junger Mann, militärfrei, mehrerer Sprachen kundig, sucht in einer Sortimentshandlung des In- oder Auslandes Stelle. Der Eintritt könnte am 1. April oder später erfolgen. Gef. Offerten unter B. M. wird Herr Wienbrack in Leipzig oder Ferdinand Steinkopf in Stuttgart zu befördern die Güte haben.

[4798.] Ein junger militärfreier Mann, der seit 10 Jahren dem Buchhandel angehört und eine hübsche Hand schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort eine Stelle.

Gef. Offerten befördert Herr Emil Deckmann in Leipzig.

[4799.] Ich suche für einen jungen Mann, welcher bei mir ausgelernt und ein halbes Jahr als Gehilfe servirt hat, unter den bescheidensten Anforderungen einen Platz. Charakter, Handschrift und Fleiß desselben lassen nichts zu wünschen übrig.

G. A. Seemann in Essen.

[4800.] Ein junger Mann, militärfrei, seit 6 Jahren dem Buch- und Antiquariatshandel angehörend, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Derselbe besitzt vollkommene Kenntniß des Buch- und Antiquariats, der französischen und englischen Sprache und schreibt eine schöne Hand. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Der Eintritt könnte sofort stattfinden. Offerten sub. B. 376. befördert die Exped. d. Bl.

[4801.] Für einen jungen Mann von 15 Jahren, der das Gymnasium bis Obertertia besucht und mit guten Schulzeugnissen versehen ist, suche ich bis Ostern eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung. Derselbe ist Sohn eines Collegen, Lehrgeld kann jedoch nicht gezahlt werden.

Ign. Jackowit in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[4802.] Soeben wird ausgegeben, wird aber nur auf Verlangen gratis versandt:

Verzeichniss neuerer und sehr beliebter Romane (unter vielen anderen erwähne ich nur: Klencke, Ebeling, Ewald, Kruse, Leibrock, Marsh, Reichenbach, Reybaud, Sand, Schrader, Smith, Stahl, E. Sue, Willkomm etc.) zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich bitte ergebenst, dass Sie sich einer sorgfältigen Verbreitung desselben, vorzüglich bei Leihbibliothekaren, Lesevereinen, kaufmännischen und Handwerkervereinen unterziehen wollen, und bin überzeugt, dass bei den ausserordentlich billigen Preisen Sie damit ein sehr gutes Resultat erzielen und zahlreiche Aufträge erhalten werden. Um Sie für Ihre Mühe zu entschädigen, gewähre ich Ihnen von den schon bedeutend herabgesetzten Preisen noch 20 Procent Rabatt. Berlin, im März 1861.

W. J. Peiser.

Garten- und Globensammlung

des
Professor Carl Ritter in Berlin.

Der Katalog dieser bedeutenden und werthvollen, zur Versteigerung bestimmten Sammlung erscheint in 14 Tagen und wird nur auf Verlangen versendet.

Handlungen, welche für denselben Verwendung haben, bitte ich, ihren Bedarf zu verlangen, da unverlangt kein Exemplar ausgegeben wird.

Zugleich bitte ich um gefällige Rücksendung unnütz lagernder Exemplare vom

Katalog der Ritter'schen Bibliothek. Dieser wichtige Katalog wird so stark nachgefragt, daß es mir bereits an Exemplaren zu fehlen beginnt.

F. O. Weigel in Leipzig.

[4804.] Für Oesterreich.

Um alle Irrungen zu vermeiden, wollen die verehrlichen Handlungen Oesterreichs gefälligst bei Anfertigung ihrer Zahlungslisten darauf Rücksicht nehmen, dass ich laut Uebereinkunft den mir zukommenden Saldo in oesterr. Banknoten effektiv — den Thaler gleich 1 fl. 75 Nkr. gerechnet — acceptire.

Bei diesem günstigen Offert erwarte ich jedoch meinen vollen Saldo ohne Uebertrag; denn nur dadurch, dass ich die Banknoten in Händen habe und beim Steigen des Courses sogleich verwerthen kann, ist es mir möglich, meinen Verlust zu decken.

Mainz, im März 1861.

Franz Kirchheim.

Keine Disponenden!

[4805.]

Die verehrl. Sortimentshandlungen mache ich darauf aufmerksam, dass ich mir in diesem Jahre durchaus

nichts zur Disposition

stellen lassen kann und alle derartigen Ansinnen, die trotz dieser Verwahrung an mich gestellt werden sollten, beim Abschluss nicht berücksichtigen werde.

Ganz besonders gilt dies aber von allen à cond. versandten Nummern, Heften oder Bänden der

Gartenlaube,

sowie von

Bock, Buch vom Menschen, und Träger, Gedichte.

Von letztern beiden sind neue Auflagen vorbereitet, und kann ich nach der Messe kein Exemplar mehr davon zurücknehmen.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

Ernst Keil.

[4806.]

Disponenda

von

Regener's Jagdmethoden etc.

kann ich ohne Ausnahme, selbst bei den resp. oesterreichischen und russischen Handlungen, zur Ostermesse nicht gestatten.

Ich erwarte vielmehr alles retour und würde eine spätere Remission entschieden verweigern.

Potsdam.

Eduard Döring, Verlag.

[4807.]

Bitte.

Da mein Vorrath von

Hoffmann, Gefahren der Bildniß

zu Ende geht, so bitte ich freundlichst, dieses Jahr von genanntem Artikel nichts disponiren, sondern den etwaigen Vorrath remittiren zu wollen.

Stuttgart, im März 1861.

K. Thienemann.

[4808.]

Disponenden kann ich von: Saphir und Glasbrenner, Verikon, 5 Bände. Brennglas, lustiger Volkskalender 1861. wegen Mangel an Exemplaren nicht gestatten.

Robert Schaefer's Verlag
in Leipzig.

[4809.]

Wir kaufen fortwährend Maculatur, zahlen hiefür gute Preise und bitten unsere Herren Collegen, welche abzugeben haben, unter Angabe des Quantums und Preises um gef. Einsendung von Musterbogen.

Reutlingen.

B. G. Kurz'sche Buchh.

[4810.]

Maculatur.

in allen beliebigen Formaten roh oder broschirt, wie auch Broschuren kauft fortwährend und sieht werthen Offerten mit Preisangaben direct per Post entgegen

N. Sander,

Maculaturhändler in Leipzig,
Bosenstraße Nr. 17.